



Industrie- und Handelskammer
Schwarzwald-Baar-Heuberg



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

Juni 2022

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Ingrid Schatter
Telefon: 07721 922-120
Fax: 0771 922-9120
E-Mail: schatter@vs.ihk.de



Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 0771 922-9123
E-Mail: hermler@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER	3
IM BLICKPUNKT	4
AHK London: Ergebnisse der Umfrage German-British Business Outlook.....	4
LÄNDER UND MÄRKTE.....	6
Ägypten: Änderung der Zahlungsbedingungen bei der Einfuhr - weitere Waren von L/C-Pflicht ausgenommen.....	6
Katar: Seit 1.4.2022 sind bei der Einfuhr nach Katar Handelsdokumente wieder im Original vorzulegen.....	6
BW INTERNATIONAL.....	7
Markterkundungsreise in die Schweiz mit Fokus Life Science vom 5. bis 7. Juli 2022 nach Basel und Zürich.....	7
Delegationsreise nach Kroatien mit Branchenschwerpunkt Lebensmittelindustrie vom 19. bis 21. Oktober 2022.....	8
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	9
Save the date: 15. November 2022 GlobalConnect - Außenwirtschaftsforum in Stuttgart.....	9
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN.....	10
Ausfuhrerklärungen: Eine Ausfuhranmeldung pro Sendung auch bei mehreren Ladeorten möglich	10
Russland nicht länger im Geltungsbereich der allgemeinen Ausfuhrgenehmigungen der Union...	11
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG.....	12

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

29.6.2022 Außenwirtschaftsforum, Donaueschingen in den Donauhallen

15.11.2022 Global Connect, Messe Stuttgart

Achtung besondere Hinweise:

Im Anhang finden Sie ein Merkblatt der AHK Ägypten zur Zahlungsabwicklungspflicht mit Akkreditiven im Ägyptengeschäft, sowie einen Flyer der Exportakademie BW zu Unternehmerreisen nach Bulgarien, Frankreich und Polen.

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

Frau Katja Engelhard (Tel. 07721 922-122), Angelina Masset (Tel. 07721 922-247) und Frau Carmen Kubik (Tel. 07721 922-102) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IM BLICKPUNKT

AHK London: Ergebnisse der Umfrage German–British Business Outlook

Die Frühjahrsumfrage der Deutsch–Britischen Industrie- und Handelskammer zeigt, dass die deutsch–britische Wirtschaft ihre eigenen Aktivitäten weiterhin optimistischer sieht als die gesamtökonomische Entwicklung im Vereinigten Königreich. Der Krieg in der Ukraine und globale Lieferkettenprobleme stellen neue Herausforderungen dar, die zunehmend Auswirkungen auf die Unternehmen haben. Andererseits sehen die Firmen Initiativen zum Klimaschutz als wichtige zukünftige Geschäftsmöglichkeiten, betrachten jedoch die derzeitigen britischen Ansätze als noch unzureichend.

Ähnlich wie im vergangenen Herbst schätzen die Hälfte der befragten Firmen ihre eigenen gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsaussichten weiterhin als positiv oder sehr positiv ein. Dies zeigt sich in den Investitionsvorhaben, wonach ungefähr die Hälfte eine Steigerung dieser planen und ebenfalls neue Mitarbeiter einstellen wollen.

Allerdings erwarten jetzt mehr Firmen, dass die britische Wirtschaft sich in den kommenden 12 Monaten abkühlen wird. Während 38% eine Verschlechterung einkalkulieren, rechnen nur 23% mit einer Verbesserung.

Logistische Probleme bleiben weiterhin die größte Herausforderung für die befragten Firmen, aber zum ersten Mal wurden Energie- und andere Inputkosten auch als entscheidende Herausforderungen genannt, was auf signifikante wirtschaftliche Auswirkungen des Krieges in der Ukraine hinweist (56% spüren schon wirtschaftliche Folgen). Damit wurden Fachkräftemangel sowie Handelsbarrieren/Zollformalitäten auf hintere Plätze verdrängt. Reisebeschränkungen zählen dank des Aufhebens der meisten Covid-Maßnahmen ebenfalls nicht mehr zu großen Herausforderungen. In Bezug auf die britische Klimaschutzpolitik halten weniger als 5% der Unternehmen diese für sehr effektiv. Jedoch scheinen die Firmen weitere Maßnahmen zum Klimaschutz zu erwarten, denn ein hohes Potential für zukünftige Geschäftsaktivitäten auf diesem Gebiet wird bei der erneuerbaren Energieproduktion, der Energieeffizienz und bei Wasserstofftechnologien gesehen. Andererseits ist die E-Mobilität als zukünftiges Geschäftsfeld überraschenderweise vergleichsweise weniger interessant für die Befragten.

Dr. Ulrich Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Deutsch–Britischen Industrie- und Handelskammer, kommentiert: „Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die deutsch–britische Wirtschaft, trotz des massiven Rückgangs im deutsch–britischen Handel, ihre eigenen Geschäftsaussichten im Vereinigten Königreich durchaus optimistisch einschätzt. Mit anderen Worten, die Firmen, die bereits erfolgreich auf dem britischen Markt tätig sind, haben weiterhin Vertrauen in diesen. Jedoch haben Brexit und der Krieg in der Ukraine bremsende Auswirkungen auf die Unternehmen, was in naher Zukunft größere Herausforderungen bringen könnte.“

Im Rahmen dieser Studie wurden 64 webbasierte Interviews mit Unternehmen der deutsch–britischen Wirtschaft, die im Vereinigten Königreich operativ aktiv sind, durchgeführt. Die Studie war Teil des World Business Outlooks des Deutschen Industrie- und Handelskammertags. Der Durchführungszeitraum war vom 8. April bis zum 20. April 2022.

Die gesamten Ergebnisse sind unter: <https://grossbritannien.ahk.de/deutsch-britische-umfrage> abrufbar.

Informationen für den Herausgeber:

Die Deutsch–Britische Industrie- und Handelskammer in London wurde 1971 gegründet und ist eine business-to-business Organisation mit etwa 750 deutschen und britischen Mitgliedsfirmen. Sie bietet Geschäftskontakte, Informationen und Ratschläge für ihre Mitgliedsfirmen und für tausende von Nichtmitgliedsfirmen in beiden Ländern an. Mehr Informationen können unter www.ahk-london.co.uk abgerufen werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Jana Toon, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer, 16 Buckingham Gate, London SW1E 6LB, Tel: +44 (0)20 7976 4188, Fax: +44 (0)20 7976 4101, E-Mail: press@ahk-london.co.uk

Save the Date

**6. Außenwirtschaftsforum
Schwarzwald-Baar-Heuberg
am
29. Juni 2022 in Donaueschingen**



Save the Date: Wir laden Sie herzlich ein zum 6. Außenwirtschaftsforum.

Das Außenwirtschaftsforum der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg richtet sich an alle Unternehmen, Geschäftsführer, Entscheidungsträger und deren Mitarbeiter, die neben Im- und Export sowie Zoll auch mit Compliance und Internationalem Handel zu tun haben und den Austausch zu komplexen Sachverhalten suchen. Dafür bietet die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg Geschäftsführern, Managern, Zollbeauftragten, Experten, Beratern und Fachleute in den Unternehmen eine Plattform – und darüber hinaus die Möglichkeit, mit Vertretern des Zolls sowie Zoll-Dienstleistern und weiteren Institutionen in Kontakt zu kommen.

Sie erhalten am 29. Juni 2022 in Donaueschingen von ausgewiesenen Experten erneut profunde Informationen rund um den grenzüberschreitenden Warenverkehr wie etwa zu den neuen Präferenzabkommen PEM, vereinfachte Verfahren und neuen Ursprungsregeln oder Exportkontrollrecht.

Weitere Informationen folgen demnächst auf unserer Homepage unter <https://www.aussenwirtschaftsforum-sbh.de/>

LÄNDER UND MÄRKTE

Ägypten: Änderung der Zahlungsbedingungen bei der Einfuhr – weitere Waren von L/C-Pflicht ausgenommen

(AHK/WKÖ) Die ägyptische Regierung hat am 10.05.2022 weitere Waren vom Zwang zur Zahlungsabwicklung mittels Akkreditive (L/C) ausgenommen. Hierzu gehören Produktionsmittel und Rohstoffe. Importgeschäfte für diese Waren können wieder per "Cash against Documents" (CAD) abgewickelt werden. Dies melden die AHK in Kairo und die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Ein Merkblatt der AHK finden Sie im Anhang.

Kontakt: Allaa Zain, Industrial Working Group Project Manager, German-Arab Chamber of Industry and Commerce, Tel.: +202 3333 8471, Fax: +202 3336 8497, E-Mail: allaa.zain@ahk-mena.com
Internet: www.ahkmena.com

Katar: Seit 1.4.2022 sind bei der Einfuhr nach Katar Handelsdokumente wieder im Original vorzulegen

(AHK Katar) Für die Zollanmeldung erforderliche Dokumente (z. B. Ursprungszeugnisse, Handelsrechnungen) sind seit dem 1.4.2022 wieder im Original vorzulegen.

Werden stattdessen nur Kopien oder nicht bescheinigte Handelsdokumente vorgelegt, muss eine Sicherheitsleistung von 1 % des Warenwertes, mindestens aber 150 USD, hinterlegt werden. Diese kann gegen Vorlage der Originaldokumente innerhalb von 90 Tagen ausgelöst werden. Damit ist die im März 2020 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der eingeschränkten Arbeitsfähigkeit vieler Zollbehörden und Unternehmen eingeführte Erleichterung aufgehoben worden, Kopien bzw. nicht bescheinigte Dokumente auch ohne Sicherheitsleistung zur Zollabfertigung vorlegen zu können (vgl. WM-Meldung Nr. 894960239 vom 01.04.2020).

Hinweis: Elektronische ausgestellte Ursprungszeugnisse und elektronisch bescheinigte Handelsrechnungen gelten als Originale.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Rabab El-Tanamly von der AHK Repräsentanz in Doha, Katar, zur Verfügung.

Kontakt: Frau Rabab El-Tanamly, Senior Consultant, AHK Repräsentanz Doha, Katar, E-Mail: rabab.eltanamly@ahkqatar.com; info@ahkqatar.com

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: www.bw-i.de

Markterkundungsreise in die Schweiz mit Fokus Life Science vom 5. bis 7. Juli 2022 nach Basel und Zürich

Die Schweiz ist Heimat eines weltweit einzigartigen Life-Science-Clusters. Neben Chemie- und Pharmariesen wie Novartis, Roche oder Syngenta, umfasst dieses ein dichtes Netz von Unternehmen der Medizintechnik, Bio- und Nanotechnologie.

Das Life-Science-Ökosystem in den Wirtschaftsräumen Zürich und Basel hat sich in den letzten Jahren dynamisch weiterentwickelt und gewinnt gleichermaßen global wie für Baden-Württemberg zunehmend an Bedeutung. Die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Wissenschaftler*innen ist in der Schweiz dank weltweit führender Universitäten und Fachhochschulen sowie kapitalstarker, forschender Pharmaunternehmen sehr hoch. Die Schweizer Life-Science-Branche hat, verglichen mit anderen internationalen Topstandorten, die höchste Arbeitsproduktivität.

Die Schweiz ist schon lange einer der wichtigsten und stärksten Handelspartner Baden-Württembergs, das mehr als ein Drittel aller Schweizer Exporte verbuchen kann. Gleichzeitig stammt ein Viertel der Schweizer Importe aus dem deutschen Südwesten. Auch als Investoren und Innovationspartner verbinden Baden-Württemberg und die Schweiz eine lange gemeinsame und erfolgreiche Geschichte. Daher liegt ein Fokus auch auf der Stärkung und dem Ausbau der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Schweiz, besonders unter dem Aspekt des gescheiterten EU-CH-Rahmenabkommens.

Die Reise in die beiden renommierten Schweizer Life-Science-/ MedTech-Standorte Basel und Zürich bietet die perfekte Gelegenheit, den hochinnovativen Markt besser kennenzulernen, interessante Insides zu erhalten, sich mit Expert*innen vor Ort auszutauschen und neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

Freuen Sie sich auf:

- Marktinformationen sowie die neusten Trends im Bereich Life Science und erfahren Sie von innovativen Ansätzen im Feld,
- die Einschätzung künftiger Entwicklungen von Schweizer Expert*innen und
- Kontakte und Networking-Möglichkeiten, sowie gezielte Matchmaking Gespräche mit Schweizer Unternehmen, Start-ups, Forschungseinrichtungen und Clustern.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/markterkundungsreise-life-science-schweiz>

Delegationsreise nach Kroatien mit Branchenschwerpunkt Lebensmittelindustrie vom 19. bis 21. Oktober 2022

Die ursprünglich für April 2020 geplante Delegationsreise nach Kroatien musste leider erneut wegen Corona abgesagt werden und wurde nun auf 19. bis 21. Oktober 2022 verschoben.

Bei dieser Markterkundungsreise können sich baden-württembergische Unternehmen aus der Lebensmittelbranche zum einen umfangreich über den lokalen Lebensmittelmarkt, Vertriebswege, Logistik und Verbraucherverhalten informieren und zum anderen individuelle Kontakte zu lokalen Einkäufern, Importeuren und Vertretern von Handelsketten und Distributoren knüpfen. Durch Ihre individuellen Vorgaben bestimmen Sie bereits im Vorfeld die Auswahl Ihrer Gesprächspartner sowie die Inhalte der Gespräche.

Da die Unternehmerreise finanziell durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg International und MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg gefördert wird, kann die Reise zu einem Teilnahmepreis von 595,00 € (zzgl. MwSt.) angeboten werden (ohne An- und Abreise nach/von Zagreb und ohne Hotel vor Ort).

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/delegationsreise-nach-kroatien-branchenschwerpunkt-lebensmittelindustrie>

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER

Save the date: 15. November 2022 GlobalConnect – Außenwirtschaftsforum in Stuttgart

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause findet die GlobalConnect wieder in Stuttgart statt. Wie wird die Weltwirtschaft in Nach-Corona-Zeiten aussehen? Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf die Wertschöpfungs- und Lieferketten der deutschen Unternehmen? Die Perspektiven des zukünftigen Auslandsgeschäfts werden die Konferenzen und Kongresse der GlobalConnect 2022 dominieren. Die GlobalConnect bleibt ihrem Format treu und bietet Besucherinnen und Besuchern auch in diesem Jahr ein Programm aus Vorträgen und Fachveranstaltungen, einer hochrangig besetzten Podiumsdiskussion und dem Internationalen Beratungstag (IBT) mit Expertinnen und Experten der deutschen Auslandshandelskammern #PartnerWeltweit. Als krönender Abschluß wird ein Abendempfang mit Ehrung von Unternehmen stattfinden, die sich in den vergangenen Jahren besonders global, nachhaltig und somit erfolgreich aufgestellt haben.

Die Themenschwerpunkte der GlobalConnect 2022 sind

- aktuelle Veränderungen auf globalen Märkten
- nachhaltiges Lieferketten-Management
- veränderte politische Rahmenbedingungen
- zuverlässiges Absichern gegen Risiken
- Trends in der weltweiten Digitalisierung

Mit Beteiligung der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern. Mehr Informationen finden Sie fortlaufend aktualisiert auf unserer Internetseite unter: www.stuttgart.ihk.de/globalconnect.



IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2022 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen.

Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: <https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Ausfuhrerklärungen: Eine Ausfuhranmeldung pro Sendung auch bei mehreren Ladeorten möglich

(DIHK) Für Exporte mit mehreren Ladeorten werden oft mehrere Ausfuhrerklärungen beim Zoll abgegeben. Wenn es sich dabei um eine Sendung an einen einzigen Empfänger handelt, ist dies aber nicht erforderlich.

In Deutschland bestehen strikte Regeln für die örtliche Zuständigkeit der Zollstellen. Im Allgemeinen gilt: Jede Ausfuhrsendung muss an der örtlich zuständigen Zollstelle (über ATLAS) angemeldet und gestellt werden. Diese Vorgabe passt oft nicht zu modernen Logistikkonzepten.

Ausfuhrerklärung nach Konsolidierung

Umfangreichere Ausfuhrsendungen, die für einen einzigen Empfänger außerhalb der EU bestimmt sind, werden häufig zunächst an einem Ort konsolidiert, wenn die Bestandteile der Sendung zuvor auf unterschiedliche Lagerorte verteilt waren. Am Ort der Konsolidierung erfolgt dann die Verladung für den grenzüberschreitenden LKW-Transport. Erst dann wird eine Ausfuhrerklärung für diese Sendung erstellt.

Ausfuhrklärung(en) bei sukzessivem Verladen

Wenn die einzelnen Lager- oder Ladeorte hingegen nacheinander von einem LKW angefahren werden, wird häufig eine Ausfuhrerklärung pro Ladeort erstellt. Grund: Das Zollsystem ATLAS erlaubt nur einen Ladeort pro Ausfuhrerklärung. Diese technische Restriktion widerspricht allerdings dem Prinzip, dass für eine einzige Ausfuhrsendung auch nur eine einzige Ausfuhrerklärung ausreichend sein sollte.

Lösungsmöglichkeit

Wir haben mit der Generalzolldirektion folgende Lösung gefunden: Eine einzige Ausfuhrsendung, deren Waren an mehreren Standorten im Bundesgebiet nacheinander auf den grenzüberschreitenden LKW geladen werden, können bei derjenigen Ausfuhrzollstelle (Binnenzollstelle) zur Ausfuhr angemeldet und gestellt werden, in deren Bezirk sich der letzte Verladeort befindet. Eine solche Ausnahme von den Zuständigkeitsregelungen für die Ausfuhrzollstelle im Rahmen der Zolldienstvorschrift DV A 06 10 Abs. 204 wird auf Antrag vom zuständigen Hauptzollamt einzeln oder global bewilligt. Dieser Fall gilt als begründet und das letzte Verladen auf den LKW wird als Verpacken zur Ausfuhr angesehen. Dieser Ladeort kann auch im Rahmen des Verfahrens der Vereinfachten Zollanmeldung (Simplified Export Declaration, SDE (früher "Zugelassener Ausfuhrer")) als Verpackungsort zugelassen werden. Die Hauptzollämter und Zollämter wurden durch die Generalzolldirektion bereits über diese Möglichkeit informiert.

Wichtig: Die Ausnahme gilt jedoch nicht, wenn **mehrere Ausfuhrsendungen an verschiedene Empfänger in einem Sammeltransport** angemeldet werden sollen. Es muss sich um eine Ausfuhrsendung an einen einzig Empfänger handeln!

Russland nicht länger im Geltungsbereich der allgemeinen Ausfuhrgenehmigungen der Union

(DIHK) Russland wurde als Bestimmungsziel aus dem Geltungsbereich der allgemeinen Ausfuhrgenehmigungen der Union herausgenommen.

Anhang II der Dual-Use-Verordnung enthält acht allgemeine Ausfuhrgenehmigungen (AGG) für die Ausfuhr bestimmter Güter in bestimmte Staaten unter bestimmten Nebenbestimmungen und Voraussetzungen. Russland war bisher in den drei nachfolgenden AAG als begünstigtes Bestimmungsziel benannt:

EU003 (Wiederausfuhr von Gütern nach Instandsetzung oder Ersatz in der EU),
EU004 (Ausfuhr von Gütern für Messen oder Ausstellungen) und
EU005 (Ausfuhr von Telekommunikationseinrichtungen).

Mit delegierter Verordnung (EU) 2022/699 vom 3. Mai 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/821 (Dual-Use-Verordnung) wurde Russland als Bestimmungsziel aus dem Geltungsbereich dieser AGG herausgenommen.

Weitere Einzelheiten finden Sie auf der BAFA-Homepage www.bafa.de.

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Französischer Berater bietet Dienstleistungen für deutsche Unternehmen an

Selbständiger französischer Berater (deutschsprachig), ansässig in Straßburg, spezialisiert in der Förderung von Partnerschaften und Zusammenarbeit auf der internationalen Ebene bietet seine Dienstleistungen an. Er hat ein abgeschlossenes Studium als Geowissenschaftler mit Ausbildung in Frankreich und USA. Seine Berufserfahrungen erstrecken sich auf die Branchen Medizintechnik, Mikrotechnologie, Telekommunikation, Geotechnik und Wasserversorgung. Die Dienstleistungen umfassen den Zugang zu öffentlichen Aufträgen in Frankreich, identifiziert und betreut französische und internationale Kunden, passt die Kommunikationsmaterialien an, übernimmt die Organisation von Events und nimmt an Messen teil. Ferner besitzt er interkulturelle Erfahrungen im Umgang mit Kunden aus den USA, Irland, Polen und Japan.

Kontakt: Olivier Dubois, 15, rue de l'Esturgeon, 67000 Strasbourg, Frankreich/France, T: +33 (0)670042442, E: oadubois@yahoo.com, W: www.franpolia.fr

Außenwirtschaftsportal iXPOS

Das Außenwirtschaftsportal iXPOS bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.ixpos.de

Auslandshandelskammern (AHKs)

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: <https://een.ec.europa.eu>

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations – UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement:
<https://unprocurement.de/>

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Romäusring 4 78050 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de
Redaktion	Ingrid Schatter und Jörg Hermlé (Fachbereich International)
Stand	Oktober 2017
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	<p>Die Außenwirtschaftsmittelungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht.</p> <p>Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.</p>

Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg

Import | Export | Zoll | Compliance | Internationaler Handel

Programm am Vormittag, 29. Juni 2022

Moderation durch das Tagungsprogramm: Kimsy von Reischach

ab
08:30 Uhr

Registrierung

09:00 Uhr

Begrüßung: Dr. Steffen P. Würth, Vizepräsident, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Internationaler Handel | Potenziale in der Zollabwicklung | Präferenzen

09:05 Uhr

Newsticker: Aktuelles Lagebild der drei Arbeitskreise:

Vorsitzender „Globaler Einkauf“ Heiko Finke, IMS Gear SE & Co. KGaA,
Vorsitzender „Netzwerk International“ Thomas Kern, Automatic-Systeme Dreher GmbH,
Vorsitzender „Zoll Branche Industrie“ Bernd Seemann, Aesculap AG

09:20 Uhr

7 Kontinente und ihre weltweiten Freihandelsabkommen – ein Vergleich

Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang, Rechtswissenschaftliche Fakultät Münster

10:10 Uhr

PEM: neue Präferenzregeln bei der diagonalen Kumulierung – leicht anwendbar?

Winfried Steinebrunner, Dozent Präferenzrecht, Breisach am Rhein

10:45 Uhr

Kaffeepause | Diskussion mit den Experten | Fachausstellung | Fachgespräche

Außenwirtschaftsrecht | Einfuhr | Ausfuhr | Compliance

11:15 Uhr

Alles klar geregelt? Unsicherheiten und Risiken bei der Auswahl von Incoterms-Klauseln

Ralph Tränkner, Rechtsanwalt und Ellen Steinacker, LL.M., Rechtsanwältin,
Dr. Kroll & Partner Rechtsanwälte mbB, Tübingen und Rottweil

11:50 Uhr

Geistiges Eigentumsrecht und Produktpiraterie – Welche Anträge können gestellt werden?

Nicole Semjevski, EUIPO European Union Intellectual Property Office

12:20 Uhr

Podiumsdiskussion zu einem aktuellen Schwerpunktthema

unter Leitung des Vorsitzenden des Außenwirtschaftsausschusses und Arbeitskreises Zoll der IHK
Schwarzwald-Baar-Heuberg, Bernd Seemann, Aesculap AG, Tuttlingen

12:50 Uhr

Mittagessen | Diskussion mit den Experten | Fachausstellung | Fachgespräche

Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg

Import | Export | Zoll | Compliance | Internationaler Handel

Programm am Nachmittag, 29. Juni 2022

Workshop-Vorträge im Mozart-Saal

Workshop-Vorträge im Stockhausen-Saal

Exportkontrolle | Zollrecht

Zoll | Internationaler Handel

- 14:00 Uhr **Workshop I**
Unkritisches Gut – Wann ist die Exportkontrolle dennoch zu beachten?
Dr. Ulrike Jasper, Juristin
AEB GmbH, Stuttgart
- 14:35 Uhr **Workshop II**
Entwicklungen im Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit
Thomas Zehnder, Chef Zoll Nordost
Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Schaffhausen, Schweiz

- Workshop III**
Wie genau muss die Warenbezeichnung in der Ausfuhranmeldung sein?
Vincenz Kleber, Dipl. Finanzwirt (FH), Steffen Kopp
Zollbeamte beim Hauptzollamt Singen – Zollamt Deißlingen
- Workshop IV**
Digitale Hilfsmittel unterstützen Unternehmen bei ihren Vorbereitungen für Anmeldungen zur Abfertigung
Bernd Seemann, Director customs, export Control, VAT
Export control and airfreight security officer
Aesculap AG, Tuttlingen

15:05 Uhr Kaffeepause | Diskussion mit den Experten | Fachausstellung | Fachgespräche

Zoll | Import | Export | Außenwirtschaftsrecht | Unionszollkodex

- 15:35 Uhr **Update Zoll – Was gibt es Neues? Pilotverfahren an den Landstraßengrenzen Deutschland-Schweiz; Border-Tickets; eCarnets über das Bürger- und Geschäftskundenportal; ab 1. Januar 2023 neues ATLAS-Modul ASumA und ESumA u.a.**
Bertine Geyer, stv. Leiterin und Sachgebietsleiterin Abgabenerhebung, Hauptzollamt Singen
- 16:05 Uhr **Ein Transportunternehmen wird interviewt**
Lieferengpässe, EU-Mobilitätspaket, Kosten und Preisexplosion – Risiken nehmen zu
Marius Neining, Geschäftsführer, Bächle Logistics GmbH
- 16:20 Uhr **Ausblick auf Ideen und die Weiterentwicklung von Zollprozessen**
Evaluierung des UZK, Lieferantenerklärungen, eUZ und eCarnet
Marc Bauer, Mitglied der Arbeitsgruppe Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, DIHK
- 16:50 Uhr **Resümee:**
Bernd Seemann, Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses und Arbeitskreises Zoll
Aesculap AG, Tuttlingen

17:00 Uhr Ende

Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg, 29. Juni 2022

Veranstalter: IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Veranstaltungsort: Donauhallen Donaueschingen

Teilnahmegebühr jeweils zzgl. 19 % MwSt.: 129,- Euro | Anmeldung bis 24. Juni 2022

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.aussenwirtschaftsforum-sbh.de

Ansprechpartnerin: Ingrid Schatter, Telefon 07721 922-120, E-Mail schatter@vs.ihk.de

• *Important News*

11 May 2022

According to the Presidential directives to the Egyptian Cabinet Economic group on 10 May, production requirements and raw materials will be exempted from the newly implemented import measures of issuing letters of credit and to revert back to cash against documents (CAD).

Following up to this, the Central Bank of Egypt (CBE) will coordinate with the relevant Ministries to determine the implementation method with further identification on the production requirements and raw materials. Furthermore, CBE will meet with manufacturers on a regular basis to determine if they can obtain the foreign currency needed to import the production input.

The President directed to form a working group headed by the Prime Minister, with the membership of the Central Bank Governor, the Minister of Finance, the Minister of Trade and Industry, and other competent authorities, to carry out periodic follow-up and regular evaluation of the system of import procedures and the extent to which they meet the needs of the production process.

• *Wichtige Informationen*

11 Mai 2022

Gemäß den Anweisungen des Präsidenten an die Wirtschaftsgruppe des ägyptischen Kabinetts vom 10. Mai werden Produktionsanforderungen und Rohstoffe von den neu eingeführten Importmaßnahmen zur Öffnung von Akkreditiven ausgenommen und wieder auf Cash against Document (CAD) umgestellt.

Im Anschluss daran wird sich die Zentralbank von Ägypten (CBE) mit den zuständigen Ministerien abstimmen, um die Umsetzungsmethode mit weiterer Identifizierung der Produktionsanforderungen und Rohstoffe festzulegen. Darüber hinaus wird sich CBE regelmäßig mit Herstellern treffen, um festzustellen, ob sie die für den Import des Produktionsinputs erforderliche Fremdwährung erhalten können.

Der Präsident ordnete an, eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Premierministers zu bilden, der der Gouverneur der Zentralbank, der Finanzminister, der Minister für Handel und Industrie und andere zuständige Behörden angehören, um regelmäßige Folgemaßnahmen und regelmäßige Bewertungen durchzuführen des Systems der Einfuhrverfahren und inwieweit sie den Erfordernissen des Produktionsprozesses entsprechen.

Wichtige Hinweise

Termin

5. – 7. Oktober 2022

Teilnahmekosten

Der geförderte Teilnahmepreis für Unternehmen aus Baden-Württemberg beträgt pro Person 995 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Enthaltene Leistungen

- Besichtigung von Referenz-Objekten (Krankenhäuser, Altenheime)
- Vorstellung der Rahmenbedingungen, des Bedarfs an nachhaltiger Gesundheits- und Gebäudetechnik sowie der Strategie und Strukturen der Einkaufszentralen Frankreichs im Gesundheitssektor
- Kontakt- und Kooperationsbörse: Gelegenheit, in Einzelgesprächen Kooperationen auszuloten und Folgetermine zu vereinbaren
- Verpflegung
- (Bus-)Transfers im Rahmen des Programms
- Betreuung durch AHK-/IHK-Mitarbeiter/-innen

Nicht enthaltene Leistungen

- Kosten für An- und Abreise sowie für Hotelunterkunft werden von den Teilnehmenden selbst getragen
- Eine Hotелеmpfehlung wird bereitgestellt

Anmeldung

Online-Anmeldung

Online-Anmeldung bis zum 15. Juni 2022 unter ihk-exportakademie.de/fr-gesundheit

Veranstalter

IHK Exportakademie GmbH
Jägerstraße 30
70174 Stuttgart

Julia Beck
Telefon: 0711 2005-1375
julia.beck@ihk-exportakademie.de

In Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen IHKs

Projektleitende IHKs

IHK Rhein-Neckar
L 1, 2, 68161 Mannheim

Bernhard Schuster
Telefon: 0621 1709-227
bernhard.schuster@rhein-neckar.ihk24.de

IHK Südlicher Oberrhein
Lotzbeckstraße 31, 77933 Lahr

Frédéric Carrière
Telefon: 07821 2703-650
frederic.carriere@freiburg.ihk.de



Titelbild: © Stone – Getty Images

EINLADUNG

Ressourcen-effiziente Lösungen für Frankreichs Gesundheitssektor

 5. bis 7. Oktober 2022

 Paris, Frankreich



Geschäftsmöglichkeiten bei Frankreichs Kranken- und Pflegeeinrichtungen

Tragen Sie mit Ihren nachhaltigen Lösungen zur Modernisierung von Frankreichs Gesundheitseinrichtungen und zur Beschleunigung der französischen Energiewende bei. Frankreichs Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime bieten großes Absatzpotenzial für technische Lösungsanbieter, die

- zu Einsparungen von Energie und Wasser führen
- den CO₂-Ausstoß reduzieren
- zur Attraktivität der Unterkünfte beitragen

Daher organisieren die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern vom 5. bis 7. Oktober 2022 eine Geschäfts-anbahnungsreise nach Paris: In Zusammenarbeit mit der AHK Frankreich bieten wir baden-württembergischen Lösungsanbietern fundierte Einblicke in den Gesundheitssektor Frankreichs und den Zugang zu möglichst vielen französischen Kranken- und Pflegeeinrichtungen in nur drei Tagen, beispielsweise durch individuelle B2B-Gespräche mit – nach Ihren Vorgaben ausgewählten – potenziellen französischen Geschäftspartnern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Zielgruppe

Teilnehmen können baden-württembergische Anbieter ressourceneffizienter Lösungen bezogen auf Gebäudehülle, -technik, -automatisierung, Heizung, Warmwasseraufbereitung, Lüftung, Kühlung/Lebensmittelkühlung, Küche, Wäscherei, Beleuchtung, Wellness und Spa, Abfallmanagement sowie Anbieter von Lösungen zur (dezentralen) Stromerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern, Energiespeicherung und der nachhaltigen Mobilität einschließlich Anbieter von IT-Lösungen für die Gesundheitswirtschaft.

Kliniken und Heime auf künftige Herausforderungen ausrichten

Frankreichs Gesundheitssektor verfügt über 6.000 Gesundheits- und 30.000 medizinisch-soziale Einrichtungen. Der Staat investiert massiv, um den gesellschaftlichen Entwicklungen wie Bevölkerungswachstum, Zunahme chronischer Leiden und der zunehmend alternden Bevölkerung gerecht zu werden. Der mit 19 Milliarden Euro ausgestattete Gesundheitspakt „Ségur de la Santé“ trägt einerseits dazu bei, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zu modernisieren und andererseits, um Krankenhäuser und Altenheime klima- und energiefreundlicher zu gestalten.

Mit einem Energieverbrauch von jährlich 21,5 Terawattstunden (TWh) ist die Gesundheitsbranche für zwei Prozent des gesamten französischen Energiebedarfs verantwortlich. Ziel der Regierung ist es, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und den Energieverbrauch im Dienstleistungssektor bis 2030 um 40 Prozent, bis 2040 um 50 Prozent und bis 2050 um 60 Prozent zu senken. Von den staatlichen Förderprogrammen für die Gesundheitswirtschaft profitieren auch Lösungsanbieter, die zur Erreichung der ökologischen Ziele und zur Senkung des Primärenergieverbrauchs beitragen und helfen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren sowie den Klimakomfort zu verbessern.

Mittwoch, 5. Oktober 2022

- individuelle Anreise
- Kick-off: Einführung in Frankreichs Gesundheitsbranche
- Besichtigung von Referenz-Objekten: Krankenhäuser, Altenheime

Donnerstag, 6. Oktober 2022

- Fortsetzung der Besichtigungen
- Vorstellung der Rahmenbedingungen, des Bedarfs an nachhaltiger Gesundheits- und Gebäudetechnik sowie der Strategie und Strukturen der Einkaufszentralen Frankreichs im Gesundheitssektor
- Individuelle B2B-Meetings: terminierte Einzelgespräche (Matchmaking) zwischen baden-württembergischen Unternehmen und potenziellen französischen Partnern

Freitag, 7. Oktober 2022

- Fortsetzung der individuellen B2B-Gespräche
- ggfs. Besichtigung weiterer Referenzprojekte
- Debriefing und individuelle Abreise

– Änderungen vorbehalten –

Reise für Unternehmen aus Baden-Württemberg

Nearshoring in Bulgarien

26. bis 28. September 2022

Schwerpunkt: Back-up von Produktion
und Lieferketten, Automatisierung
und Sourcing von IT-Dienstleistungen

www.ihk-exportakademie.de/bulgarien-2022



Unternehmer*innen-Reise nach Sofia, Bulgarien

In Bulgarien herrscht eine hohe Nachfrage nach neuen Maschinen und Automatisierungstechnologie. Zugleich entwickelt sich das Land zu einem IT-Hub, von dessen Know-how auch baden-württembergische Unternehmen profitieren können – durch die Auslagerung solcher Dienstleistungen. Bei der Unternehmer*innen-Reise nach Sofia werden deshalb die Themen Automatisierung und IT-Nearshoring miteinander verknüpft.

Bulgarien profitiert von einer im EU-Vergleich überdurchschnittlich guten Einbindung seiner Wirtschaft in die internationale Wertschöpfung und punktet mit vergleichsweise günstigen Lohnkosten. Die logistische Anbindung über den Landweg ermöglicht schnelle Reaktionszeiten. Exporteure wiederum profitieren von der wachsenden Kaufkraft der Bulgaren. Zudem stehen für viele Investitionen EU-Fördermittel bereit.

Daneben verfügt Bulgarien über einen sich dynamisch entwickelnden IT- und IKT-Bereich, der sich innerhalb des für Unternehmen vertrauten Umfeldes der EU befindet. Dies haben bereits namhafte deutsche Unternehmen erkannt und entsprechende IT-Entwicklungszentren gegründet. Die Outsourcing-Industrie in Bulgarien ist zudem bereits einer der größten Arbeitgeber des Landes. Bulgarische IT-Dienstleister bieten gerne ihre kompetenten Dienste im Rahmen von Nearshoring für internationale Unternehmen an. Hier besteht ein großes Potenzial für deutsche Unternehmen auf der Suche nach Lieferanten aus dem europäischen Ausland.

Newsletter der IHK-Exportakademie

Erhalten Sie Informationen zu unseren Veranstaltungen, Reisen und Projekten einmal im Monat per Mail: www.ihk-exportakademie.de/newsletter

Veranstalter

IHK-Exportakademie GmbH
Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
Julia Beck, Telefon: 0711 2005-1375
E-Mail: julia.beck@ihk-exportakademie.de
In Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen IHKs



Projektleitende IHKs

Industrie- und Handelskammer Ulm
Amir Alizadeh, M. Sc.
Leiter International, Enterprise Europe Network
Olgastr. 95-101, 89073 Ulm
Tel. 0731 173-351, alizadeh@ulm.ihk.de



Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
Prof. Dr. Uwe Böhm
Geschäftsführer, Leiter Geschäftsfeld International
E.-Fr.-Gottschalk-Weg 1
79650 Schopfheim
Telefon: 07622 3907-218, uwe.boehm@konstanz.ihk.de



Partner

Auslandshandelskammer Bulgarien
<https://bulgarien.ahk.de>, info@ahk.bg



Folgen Sie uns
auf LinkedIn!



Montag, 26. September 2022

Individuelle Anreise

19:00 Uhr Informelles Abendessen mit Briefing in Sofia

Briefing bezüglich der Chancen für baden-württembergische Unternehmen in Bulgarien im Nearshoring in den Sektoren Maschinenbau, Automatisierung und IT-Dienstleistung.

Die teilnehmenden Unternehmen erhalten im Vorfeld detaillierte Informationen zum Markt und zum Programm. Im Rahmen einer Präsentation werden Rahmenbedingungen und das Marktpotenzial sowie die Strukturen des bulgarischen Nearshoring-Markts vorgestellt.



Bild: Pixabay/geralt

Dienstag, 27. September 2022

09:00–13:00 Uhr Geschäftspartnerbörse

In etwa 30-minütigen individuell arrangierten Erstgesprächen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, Geschäftschancen mit potenziellen Geschäftspartnern (bulgarische und deutsche Unternehmen vor Ort) aus den Sektoren Maschinenbau, Automatisierung, IT-Dienstleistung zu erörtern.

Die zuvor dokumentierten Anforderungsprofile an potenzielle Geschäftspartner sowie die erwartete Zielsetzung des Unternehmens wird bei der Auswahl der Gesprächspartner berücksichtigt. Bei Bedarf können die Gespräche durch Dolmetscher begleitet werden.

13:00–14:00 Uhr Mittagessen im Hotel

15:00–16:30 Uhr Firmenbesichtigungen

Unternehmensbesuche in mindestens drei Unternehmen aus den Bereichen Produktion und Lieferketten im Maschinenbau, Automatisierung und Sourcing von IT-Dienstleistungen sowie Präsentation des Unternehmens durch Vertreterinnen/Vertreter der Geschäftsführung

17:00–19:00 Uhr Stadtführung / Freizeit

19:30–22:00 Uhr Networking-Event

Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, sich mit relevanten Vertreterinnen und Vertretern der bulgarischen Wirtschaft aus den relevanten Sektoren auszutauschen.

Mittwoch, 28. September 2022

09:30–11:00 Uhr Firmenbesichtigung

12:00–13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13:30–15:00 Uhr Abschlussgespräche

15:30 Uhr Transfer zum Flughafen und Rückreise



Förderung und Online-Anmeldung

Zur geförderten Teilnahme sind Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg sowie deren Niederlassungen und Vertretungen berechtigt. Die Förderung ist im ausgewiesenen Teilnahmeentgelt bereits berücksichtigt. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktritts-, Reisekranken- und Unfallversicherung. Bitte beachten Sie die Einreisebestimmungen und die medizinischen Hinweise unter www.auswaertiges-amt.de.

Ihre **Anmeldung** wird erbeten bis zum **22. Juli 2022** unter www.ihk-exportakademie.de/bulgarien-2022

Teilnahmeentgelt

Der geförderte Teilnahmepreis beträgt pro Person 770 Euro zzgl. Mehrwertsteuer und enthält enthält Verpflegung sowie die Transfers im Rahmen des Programms. Bitte beachten Sie, dass Unterkunft und An- und Abreise nicht im Preis enthalten und individuell zu organisieren sind. Sie erhalten eine Hotелеmpfehlung von uns.

Wichtige Hinweise

Termin

7. – 9. November 2022

Teilnahmekosten

2.300 Euro zzgl. MwSt. pro ausstellendes Unternehmen
Eckstände: 2.800 Euro zzgl. MwSt. pro ausstellendes Unternehmen

Das Standpaket umfasst folgende Leistungen:

- ca. neun Quadratmeter Standfläche auf dem baden-württembergischen Firmengemeinschaftsstand, Halle B, B2-34, Ausstattung: Stand-Blende mit Firmenlogo bzw. -namen, Theke mit Firmenlogo, Tablet-Ständer, Stand- und Tischvitrine, Tisch mit vier Stühlen, Snacks und Getränke, Stromanschluss, Gemeinschaftsfläche: Küchenbox und Garderobe
- Kontakt- und Kooperationsbörse mit mindestens fünf Erstgesprächen mit potenziellen Kooperationspartnern
- Dolmetscher am Messestand
- Betreuung durch AHK-/IHK-Mitarbeiter am Stand
- Bustransfer vom Hotel zur Messe

Nicht enthaltene Leistungen

- Individuelle An- und Abreise, Hotelübernachtungen
- Eine Hotелеmpfehlung wird gerne auf Wunsch bereitgestellt.

Der Firmengemeinschaftsstand wird von den baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern organisiert und gefördert.

Anmeldung

Online-Anmeldung

Online-Anmeldung bis zum **15. Juli 2022** unter ihk-exportakademie.de/polen-2022

Veranstalter

IHK Exportakademie GmbH
Jägerstraße 30
70174 Stuttgart

Julia Beck
Telefon: 0711 2005-1375
julia.beck@ihk-exportakademie.de

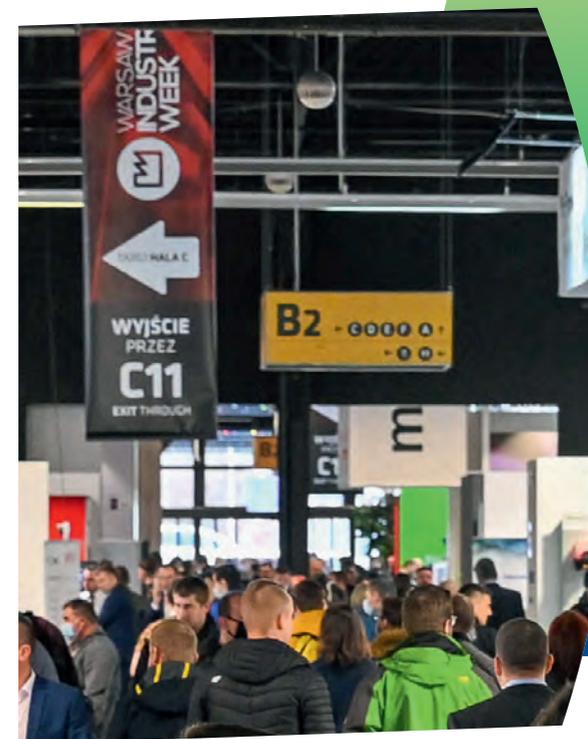
In Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen IHKS

Projektleitende IHK

IHK Rhein-Neckar
L1,2
68161 Mannheim
Heide Schmidt
Telefon: 0621 1709-147
heide.schmidt@rhein-neckar.ihk24.de

Partner vor Ort

Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)
ul. Miodowa 14
00-246 Warschau
Andrzej Giesek
Telefon: +48 22 53 10 535
agiesek@ahk.pl



Titelbild: © Plak Warsaw Expo Sp. z o.o.

EINLADUNG

Polen für Automatisierer Firmengemeinschaftsstand Warsaw Industry Week

 7. bis 9. November 2022

 Warschau, Polen

Nutzen Sie den Baden-Württembergischen Firmengemeinschaftsstand auf der Warsaw Industry Week, der führenden Messe für Automatisierung in Polen, um

- **Ihre Automatisierungslösungen dem polnischen Fachpublikum zu präsentieren,**
- **das Marktpotential zu sondieren,**
- **Ihre Marktposition auszubauen,**
- **nach Ihren Anforderungen ausgewählte, Kooperationsgespräche am Stand zu führen.**

Die Warsaw Industry Week hat sich in den letzten Jahren zur führenden Fachmesse für Automation, Robotik und Industrie 4.0 in Polen entwickelt, auf der die steigende Nachfrage der polnischen Firmen nach Lösungen zur Automatisierung ihrer Produktionsprozesse auf ein breites internationales Angebot trifft. Durch ihre starke Fokussierung wird die Qualität der Fachbesucher als sehr hochwertig beurteilt.

Die überwiegend polnischen Fachbesucher kommen insbesondere aus den Branchen Metall- und Holzbearbeitung, Maschinenbau, Bahn- und Luftfahrtindustrie, Automotive, Möbelindustrie und Lebensmittelindustrie.

Ausstellungsschwerpunkte

Automatisierung, Industrieroboter, Industrieautomatisierung, Robotik, Antriebstechnik, Software, Messtechnik, Regel- und Steuertechnik

Der 140 Quadratmeter große Firmengemeinschaftsstand mit offener Standgestaltung für zehn Aussteller befindet sich in Abschnitt B2 der Haupthalle B, einer Standlage mit sehr hoher Kundenfrequenz und Sichtbarkeit.

Das Angebot umfasst eine schlüsselfertige Lösung vom Standbau bis zum Katalogeintrag, so dass Sie sich als Aussteller ausschließlich auf Ihren erfolgreichen Messeauftritt konzentrieren können.



Vorläufige Standplanung, Änderungen vorbehalten, Quelle AHK Polen

Sonntag, 6. November 2022

Nachmittags Individuelle Anreise und Standaufbau

Abends Kick-off und gemeinsames Abendessen

Montag, 7. November 2022

10:00 – 17:00 Uhr Firmengemeinschaftsstand Warsaw Industry Week
Kontakt- und Kooperationsbörse am Stand mit potentiellen polnischen Vertriebspartnern und Kunden

Dienstag, 8. November 2022

10:00 – 17:00 Uhr Firmengemeinschaftsstand Warsaw Industry Week
Standbetrieb

Mittwoch, 9. November 2022

10:00 – 16:00 Uhr Firmengemeinschaftsstand Messe Warsaw Industry Week
Standbetrieb

15:00 – 16:00 Uhr Debriefing, Abschlussgespräch am Stand

Ab 16:00 Uhr Standabbau, individuelle Heimreise